

Merkblatt

für die Gemeinden Tirols

INHALT

- | | |
|--|---|
| <p>52. Aussetzung Erhöhung Mindestgebühren Wasser und Kanal für 2023</p> <p>53. Richtlinie der Landesregierung vom 18. Oktober 2022 zur Abgeltung von ausgesetzten Erhöhungen der Müllgebühren und Elternbeiträge für Kindergärten, Kinderkrippen und Horte</p> <p>54. Richtlinie der Landesregierung vom 6. September 2022 zur Förderung von freiwilligen Rettungsorganisationen</p> | <p>55. Richtlinien für den Voranschlag 2023 der Gemeinden und Gemeindeverbände</p> <p>56. Abgabenertragsanteile der Gemeinden Oktober 2022</p> <p>57. Abgabenertragsanteile der Gemeinden Jänner bis Oktober 2022</p> <p><i>Verbraucherpreisindex für August 2022 (vorläufiges Ergebnis)</i></p> |
|--|---|

52.

Aussetzung Erhöhung Mindestgebühren Wasser und Kanal für 2023

Mit Beschluss der Tiroler Landesregierung vom 04.10.2022 wird zur Abfederung der Teuerung die in den Richtlinien für die Gewährung von Darlehen aus dem Wasserleitungsfonds und in der Förderungsrichtlinie Siedlungswasserwirtschaft Tirol 2018 vorgesehene jährliche Anpassung der Mindestgebühren für die Abwasserentsorgung und für die Wasserversorgung für das Jahr 2023 ausgesetzt.

Die im § 4 der Richtlinien für die Gewährung von Darlehen aus dem Wasserleitungsfonds und in der Förderungsrichtlinie Siedlungswasserwirtschaft Tirol 2018 im Anhang 2 iVm do. Punkt 5.4 angeführte jährliche Valorisierung der Mindestgebühren für die Abwasserentsorgung und für die Wasserversorgung an den Verbraucherpreisindex 2015 (VPI 2015) muss somit für das Jahr 2023 nicht angewandt werden, um die diesbezügliche Förderungsvoraussetzung lt. den genannten Richtlinien zu erfüllen.

Es gelten daher für das Jahr 2023 dieselben Mindestgebührensätze wie für 2022. Bei den angegebenen Gebührensätzen handelt sich jeweils um Bruttobeträge inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer.

1. Darlehen aus dem Wasserleitungsfonds (WLF):

Die Mindestgebühren nach § 4 der von der Tiroler Landesregierung am 13. November 2018 beschlossenen Richtlinien über die Gewährung von Darlehen aus dem Wasserleitungsfonds werden für das Jahr 2023 wie folgt bekanntgegeben:

Mindest-Abwassergebühr:

pro m³ Wasserverbrauch EUR 2,36 / m³ inkl. USt.
(2022: EUR 2,36 / m³)

Mindest-Wassergebühr:

pro m³ Wasserverbrauch EUR 0,47 / m³ inkl. USt.
(2022: EUR 0,47 / m³)

Bei Unterschreiten obiger Mindestgebühren ist eine Darlehensgewährung aus dem Wasserleitungsfonds nicht möglich.

Bei Gemeindeverbänden (Abwasser- oder Wasserversorgungsverbände) muss jede einzelne Verbandsgemeinde die vorgegebene Mindestgebühr erfüllen, ansonsten ist eine Gewährung eines WLF-Darlehens ebenfalls nicht möglich. Mit dem Wegfall der Bedarfszuweisungen zum Gebührenhaushalt Kanal werden in Hinblick auf die Anschlussgebühren keine Mindestgebührensätze von Seiten der Abt. Gemeinden mehr vorgegeben.

Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus in den Förderungsrichtlinien für die kommunale Siedlungswasserwirtschaft 2016 im do. § 7 Abs. 1 Z. 13 (siehe auch https://info.bmlrt.gv.at/themen/wasser/foerderungen/trinkwasser_abwasser/foerderung-kommunale-siedlungswasserwirtschaft.html)

sowie die Abt. Wasserwirtschaft des Landes Tirol in der Förderungsrichtlinie Siedlungswasserwirtschaft Tirol 2018 (siehe nachfolgenden Pkt. 2) zusätzliche, teilweise auch höhere Mindestgebührensätze vorsehen.

2. Landesförderung Siedlungswasserwirtschaft Tirol (FRL SWW T 2018):

Gemäß Pkt. 5.4 der Förderungsrichtlinie Siedlungswasserwirtschaft Tirol 2018 (FRL SWW T 2018) gelten für im Jahr 2023 eingereichte Ansuchen um Landesförderung Siedlungswasserwirtschaft folgende Mindestgebühren, jeweils zum Zeitpunkt des Ansuchens:

Abwasserentsorgung:

Mindest-Anschlussgebühr:

pro m³ umbautem Raum (alternativ: pro m² Geschoßfläche - sh. unten): 5,93 €/m³

pro m² Geschoßfläche (alternativ: pro m³ umbautem Raum - sh. oben): 17,79 €/m²

Mindest-Abwassergebühr pro m³ Wasserverbrauch: (wie für WLF-Darlehen) 2,36 €/m³

Wasserversorgung:

Mindest-Wassergebühr pro m³ Wasserverbrauch: 1,06 €/m³

Weitere Informationen zu den Förderungen für die Siedlungswasserwirtschaft finden Sie unter <http://www.tirol.gv.at/wasserinfo> bzw. unter <https://www.tirol.gv.at/umwelt/wasserwirtschaft/foerderungen>.

53.

Richtlinie der Landesregierung vom 18. Oktober 2022 zur Abgeltung von ausgesetzten Erhöhungen der Müllgebühren und Elternbeiträge für Kindergärten, Kinderkrippen und Horte

A) Allgemeines

Zur Abfederung der massiven Teuerung und zur Entlastung der Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger Tirols, werden die Gemeinden Tirols angehalten, auf eine Erhöhung der Müllgebühren sowie der Elternbeiträge für den Besuch von Kindergärten, Krippen und Horten zu verzichten.

Zum Ausgleich der Teuerung hat die Tiroler Landesregierung im Rahmen des Anti-Teuerungspaketes am 15. August 2022 beschlossen, die Erhöhungen für Müllgebühren und Elternbeiträge im Wege des Gemeindefonds abzugelten. Es werden dem Gemeindefonds im Jahr 2023 Mittel in Höhe von 10 Mio. Euro aus dem Landesbudget zur Verfügung gestellt.

B) Fördergegenstand

Gemeinden und Gemeindeverbände, welche die Erhöhung der Abfallgebühren sowie der Elternbeiträge für Kindergärten, -krippen und Horte (ausgenommen Beitrag für Mittagstisch) für das Jahr 2023 (bzw. das Kinderbetreuungsjahr 2023/2024) gänzlich aussetzen, erhalten hierfür eine Ausgleichszahlung aus Mitteln des Gemeindefonds.

Eine Erhöhung der Gebühren aufgrund der Ausweitung des Angebotes steht der Gewährung der Förderung nicht entgegen.

C) Bemessungsgrundlage und Förderhöhe

Als Grundlage für die Bemessung dienen die Erträge (Ergebnishaushalt) der Abfallgebühren sowie der Elternbeiträge (ausgenommen Beitrag für Mittagstisch) für Kindergärten, -krippen und Horte des Finanzjahres 2022, welche von den Gemeinden bzw. Gemeindeverbänden entsprechend nachzuweisen sind.

Der Bemessung der Förderung wird ein Betrag in Höhe der Steigerung des VPI 2022, höchstens jedoch 8,7 %, der Erträge zugrunde gelegt. Dabei erfolgt eine anteilige Abgeltung der aufgrund des Verzichtes auf eine Erhöhung entstandenen Ausfälle nach Maßgabe der im Gemeindefonds zur Verfügung stehenden Mittel.

D) Förderungswerber

Die Förderung wird Gemeinden und Gemeindeverbänden gewährt.

E) Abwicklung und Nachweise

Die Auszahlung erfolgt auf Antrag der Gemeinde bzw. des Gemeindeverbandes über die Gemeindefonds im Portal Tirol und dabei sind folgende Nachweise vorzulegen:

1. Kontoblätter über die Erträge aus den Abfallgebühren sowie den Elternbeiträgen für Kindergärten, -krippen und Horte für das Jahr 2022
2. Nachweise über die Höhe der Abfallgebühren und Elternbeiträge (ohne Mittagstisch) für das Jahr 2022 (bzw. Kinderbetreuungsjahr 2022/2023) und für das Jahr 2023 (bzw. Kinderbetreuungsjahr 2023/2024)

Die Antragstellung ist ab Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses für das Finanzjahr 2022 bis längstens 31. Juli 2023 möglich.

Im Übrigen ist auf das Verfahren und die Auszahlung der Förderung die Richtlinie für die Gewährung von Bedarfszuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände (§ 12 Abs. 5 Finanzausgleichsgesetz 2017) anzuwenden.

54.

Richtlinie der Landesregierung vom 6. September 2022 zur Förderung von freiwilligen Rettungsorganisationen (Anlage 8 der Richtlinie für die Gewährung von Bedarfszuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände)

A) Allgemeines

Gemeinden und Gemeindeverbänden wird für Vorhaben nach Punkt B), welche diese den Rettungsorganisationen der Bergrettung, Höhlenrettung sowie der Wasserrettung im Sinne des § 3 iVm § 2 Abs. 9, 10 und 11 Tiroler Rettungsdienstgesetz 2009, LGBL. Nr. 69/2009, die nach § 15 Abs. 2 Tiroler Krisen- und Katastrophenmanagementgesetz, LGBL. Nr. 33/2006, in einem Vertragsverhältnis zum Land Tirol stehen, unter dem Titel freiwillige Rettungsorganisationen, zur Verfügung stellen, nach Maßgabe der dem Gemeindeausgleichsfonds für diesen Zweck aus dem Landeshaushalt zur Verfügung gestellten Mittel, eine Förderung aus dem Gemeindeausgleichsfonds gewährt.

B) Fördergegenstand

Fördergegenstand ist die Errichtung, die Erweiterung und die Sanierung von Orts- bzw. Einsatzstellengebäuden und von Gerätehäusern sowie die Anschaffung von Fahrzeugen.

C) Bemessungsgrundlage

Die Bemessungsgrundlage sind die mittels Rechnung nachgewiesenen Kosten.

D) Förderhöhe

Die Entscheidung über die Höhe einer möglichen Förderung trifft der zuständige Gemeindereferent der Tiroler Landesregierung nach Prüfung durch die Abt. Einsatzorganisationen.

E) Förderungswerber

Förderungswerber können Gemeinden und Gemeindeverbände sein.

F) Abwicklung

Auf das Verfahren und die Auszahlung der Förderung ist die Richtlinie für die Gewährung von Bedarfszuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände (§ 12 Abs. 5 Finanzausgleichsgesetz 2017) anzuwenden. Die fachliche Prüfung obliegt der Abt. Einsatzorganisationen des Amtes der Landesregierung.

55.

Richtlinien für den Voranschlag 2023 der Gemeinden und Gemeindeverbände

I. 1. Rückblick 2022

Das Jahr 2022 war nach der Rücknahme der pandemiebedingten Beschränkungen von einem deutlichen Wirtschaftsaufschwung gekennzeichnet. Der im Oktober 2021 prognostizierte Betrag für den Anteil der Tiroler Gemeinden an den Ertragsanteilen wird voraussichtlich um mehr als 100,0 Mio. Euro überschritten werden. Gegenüber dem Aufkommen im Jahr 2021 bedeutet dies eine Steigerung von rd. 12,80 %. Geschuldet ist dies einerseits einer deutlichen Steigerung der Mittelaufbringung bei praktisch allen zu den gemeinschaftlichen Bundesabgaben zählenden Steuerarten. Hervorzuheben sind hier vor allem die Mehrerträge bei der Einkommensteuer, der Körperschaftssteuer, der Umsatzsteuer und der Grunderwerbsteuer. Andererseits hat sich der Verzicht des Bundes auf die Rückverrechnung des im Jahr 2021 gewährten Sonder-Vorschusses gemäß § 12 Abs. 4 FAG 2017 (österreichweit 275,0 Mio. Euro) positiv auf die Gemeinde-Ertragsanteile ausgewirkt.

Abgabenertragsanteile 2021/2022

	Vorschüsse 2021	Vorschüsse 2022	Differenz absolut	%
Jänner	95.587.584	118.381.514	22.793.930	23,85%
Februar	83.323.643	93.113.081	9.789.437	11,75%
März	92.067.595	78.209.869	-13.857.726	-15,05%
April	84.162.257	115.694.853	31.532.596	37,47%
Mai	56.047.896	72.317.049	16.269.153	29,03%
Juni	88.762.439	74.559.520	-14.202.919	-16,00%
Juli	104.750.214	117.354.488	12.604.274	12,03%
August	74.180.083	86.536.323	12.356.240	16,66%
September	83.644.378	84.618.306	973.928	1,16%
Oktober	106.393.788	112.834.944	6.441.156	6,05%
November	69.036.049	92.400.124	23.364.075	33,84%
Dezember *)	75.818.860	84.350.000	8.531.140	11,25%
EST-VZ	12.394.076	12.400.000	5.924	0,05%
	1.026.168.862	1.142.770.071	116.601.209	11,36%
Zwischenabrechnung	13.048.864	29.486.125	16.437.261	125,97%
	1.039.217.726	1.172.256.196	133.038.470	12,80%

I. 2. Vorschau 2023

Eine Prognose für das Jahr 2023 gestaltet sich äußerst schwierig. Das Bundesministerium für Finanzen hat die eigenen Prognoserechnungen mehrmals angepasst und darauf hingewiesen, dass angesichts der geopolitischen und volkswirtschaftlichen Risiken generell eine hohe Unsicherheit besteht. Letztendlich wird im Budgetpfad des Bundes eine geringfügige Steigerung gegenüber dem Aufkommen 2022 angenommen. Von der Abteilung Gemeinden wird das erwartete Aufkommen bei den Gemeinde-Ertragsanteilen mit 1.175,0 Mio. Euro geschätzt. Dies entspricht in etwa dem erwarteten Aufkommen des Jahres 2022.

Die gemeindeweise Berechnung der Ertragsanteile 2023 kann vorläufig nur auf Basis der Volkszahl zum 31.10.2020 erfolgen. Die **Registerzählung zum Stichtag 31.10.2021** dient neben der Erstellung der jährlichen Bevölkerungsstatistik zusätzlich auch als Grundlage für die Ermittlung des Volkszählungsergebnisses 2021. Aus diesem Grund werden die **endgültigen Ergebnisse erst im Frühjahr 2023 kundgemacht** werden. Voraussichtlich wird die Statistik Austria bis Ende November 2022 ein vorläufiges Ergebnis veröffentlichen.

Das bedeutet, dass der errechnete Wert je abgestufter Bevölkerungszahl (aBS) **auf Basis der Volkszahl 2020** und nicht auf der für die **Verteilung im Jahr 2023 maßgeblichen Volkszahl zum 31.10.2021** ermittelt wurde. Die in der Gemeindeanwendung dargestellten Jahreswerte werden nach Veröffentlichung der vorläufigen Volkszahl angepasst werden. Jedenfalls wird es im Lauf des Jahres 2023 zu einer Aufrollung der Vorschussbeträge kommen. Die vorläufigen bzw. endgültigen Werte der Registerzählung können nach Veröffentlichung auf der Homepage der Statistik Austria bzw. auf der Homepage des Landes Tirol auf der Seite der Abteilung Gemeinden unter „Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß Finanzausgleichsgesetz“ abgefragt werden.

Die Volkszahl wirkt sich außerdem auf Transferzahlungen wie den Investitionsbeitrag für kaufmännische und gewerbliche Landesberufsschulen, den Beitrag an den Pensionsfonds der Sprengelärzte, den Mitgliedsbeitrag zum Tiroler Gemeindeverband und die Zahlungen an den Tiroler Tierschutzverein aus.

II. Gesamtbemessungsgrundlagen

1. Volkszahl Tirol (§ 10 Abs. 7 FAG 2017) zum 31.10.2020 (vorläufig)		759.652
2. Abgestufte Bevölkerungszahl (§ 10 Abs. 8 FAG 2017) (vorläufig)		1.330.030,443
3. Finanzkraft I - 2023 (§ 2 Gesetz über die Einhebung der Landesumlage)	EUR	168.065.718
4. Finanzkraft II - 2023 (§ 21 Abs. 5 TMSG)	EUR	1.035.354.433
5. Finanzkraft gemäß § 25 Abs. 2 FAG 2017	EUR	365.185.078
6. geschätzte Ertragsanteile 2023 - brutto (inkl. ZWA 2022 -3,54 Mio.)	EUR	1.175.000.000
Bedarfszuweisungen 12,80 % (FAG 2017)	EUR	- 150.400.000
Vorausanteile § 12 Abs. 6 FAG 2017 - Gemeinden über 10.000 EW	EUR	- 46.280.000
Nächtigungen § 12 Abs. 8 FAG 2017	EUR	- 19.747.600
Minstdynamikregelung § 12 Abs. 9 FAG 2017 - Aufkommensneutral	EUR	0
Vorwegabzug für Eisenbahnkreuzungen (§ 27 Abs. 3 FAG 2017)	EUR	- 351.100
Rest EA	EUR	958.221.300
je Einheit des abgestuften Bevölkerungsschlüssels (aBS) - Basis 2020	EUR	720,451
7,46 % Landesumlage	EUR	87.588.000

Vorausanteile gemäß § 12 Abs. 6 FAG 2017: Gemeinden erhalten je Einwohner folgende Beträge (Schätzung für 2023) *:

bis 10.000 Einwohner	EUR	0,00
10.001 bis 20.000 Einwohner	EUR	166,27
20.001 bis 50.000 Einwohner	EUR	166,27
über 50.000 Einwohner	EUR	219,27

* Die endgültigen Werte werden im Jänner 2023 durch das BMF festgelegt.

Gemeinden bis 10.000 Einwohner erhalten gemäß § 12 Abs. 8 FAG 2017 EUR 0,90 je Nächtigung gemäß Nächtigungsstatistik 2021. Für die ersten 1.000 Nächtigungen steht kein Anteil zu. Die monatelange Schließung der Tourismusbetriebe im Jahr 2021 und der Ausfall der Wintersaison 2020/2021 führt bei den Vorausanteilen gemäß § 12 Abs. 8 FAG 2017 zu einem weiteren Rückgang um rd. 30 %. Gegenüber dem Jahr 2021, dem als Basis die Nächtigungszahlen 2019 zugrunde gelegt wurden, beträgt der Einbruch sogar rd. 53 %! Dementsprechend werden die Vorschussbeträge für die Nächtigungen gegenüber 2022 nochmals deutlich sinken.

Für die mittelfristige Finanzplanung 2024 bis 2027 wird empfohlen, eine jährliche Steigerung der Ertragsanteile von 4 % zu veranschlagen.

Finanzzuweisungen:

BMF - Strukturfonds gemäß § 24 Z 1 FAG 2017		nicht bekannt	9410+8600
		es wird empfohlen den Überweisungsbetrag 2022 zu veranschlagen	
BMF - Finanzzuweisung gemäß § 24 Z 2 FAG 2017	EUR	4.361.000	9410+8600
Land - Finanzzuweisung gemäß Tiroler Finanzzuweisungsgesetz	EUR	24.000.000	9460+8610

Bedarfszuweisungen:

Richtlinien für die Gewährung von Bedarfszuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände			
Unterstützung strukturschwacher Gemeinden (Punkt III)	EUR	8.000.000	9400+8611
Landesinterner Finanzkraftausgleich (Punkt V)	EUR	16.000.000	9400+8612

Die vorläufigen gemeindeweisen Beträge werden in der Gemeindeanwendung bekanntgegeben.

III. Berechnungsgrundlagen je Gemeinde

1. Ertragsanteile - 2023

- Restertragsanteile - Ansatz 9250+8591:
720,451 x abgestufter Bevölkerungsschlüssel (aBS)
- Anteil Nächtigungen (§ 12 Abs. 8 FAG 2017) - 9250+8592
EUR 0,90 je Nächtigung 2021
- Vorausanteil § 12 Abs. 6 FAG 2017 - Ansatz 9250+8593
Betrag laut Tabelle x Einwohner
- Mindestdynamikregelung - Ansatz 9250+8597
Bei der sogenannten „Dynamik-Garantie“ handelt es sich um eine Ausgleichsregelung, um größere Ausfälle, welche durch Änderungen im FAG 2017 entstanden sind, abzufedern. Diese Ausgleichsregelung gewinnt im Jahr 2023 aufgrund der Rückgänge bei den Nächtigungszahlen und den daraus resultierenden Mindereinnahmen bei den Vorausanteilen für Nächtigungen wieder an Bedeutung. Das BMF hat dazu Prognosezahlen übermittelt, die in der Gemeindeanwendung bekanntgegeben werden.

2. **Landesumlage - 2023**
52,12 % der Finanzkraft I
3. **Personalaufwand (Mittelverwendung)**
Die Verhandlungen über eine allgemeine Bezugs­erhöhung für den öffentlichen Dienst wurden am 20. Oktober aufgenommen und werden am 11. November fortgesetzt. Aktuelle Ergebnisse sind den Medien zu entnehmen. Außer der Berücksichtigung allfälliger Zu- und Abgänge, Beförderungen und Überstellungen wird empfohlen, die Mitteilungen über die Bezugs­erhöhungen in den Medien zu beachten. In diesem Zusammenhang wird in Erinnerung gebracht, dass Beförderungen von Beamten nur zum 1. Jänner oder 1. Juli vorgenommen werden können. Im Zuge der Erstellung des Voranschlages 2023 ist zu prüfen, welche Beamte im Jahr 2023 nach den Beförderungsrichtlinien für eine Beförderung anstehen. Für die Beförderung ist der Dienstposten im Dienstpostenplan mit Gemeinderatsbeschluss entsprechend abzuändern (Kundmachung, Mitteilung an die Landesregierung). Es ist darauf zu achten, dass in den Dienstposten- bzw. Stellenplan zum Voranschlag die richtigen Dienstposten (Beamte) und Planstellen (Vertragsbedienstete und sonstige Bedienstete) aufgenommen werden.
4. **Gemeindeverband für Zuwendungen an ausgeschiedene Bürgermeister - Ansatz 0000-7521**
EUR 8,00 je Einwohner auf Basis des endgültigen Ergebnisses der Registerzählung (Volkszählung) zum 31.10.2011.
5. **Gemeindeverband für die Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Gemeindebeamten - Ansatz 0100-7520**
Aufwand 2021 laut Schreiben vom 28.03.2022, Zahl KUF-784/2022, zuzüglich 5,00 %
6. **Gemeindeverband für das Pensionsrecht der Tiroler Gemeindebeamten - Ansatz 0800-7520**
Akontozahlung 2022 zuzüglich 6,00 %
Das entspricht gegenüber der endgültigen Ausfallsleistung 2021 einer Erhöhung um 9,86 % (laut Schreiben vom 11.05.2022, Zahl PF-1/1440/2022)
7. **Pensionsfonds für Sprengelärzte - Ansatz 0800-7510**
EUR 3,70 je Einwohner zum 31.10.2021
8. **Investitionsbeitrag für kaufmännische und gewerbliche Landesberufsschulen - Ansatz 2200-7710**
Die Abteilung Landwirtschaftliches Schulwesen und Landwirtschaftsrecht hat für das Jahr 2023 für den Beitrag für Investitionen folgende Zahlen bekanntgegeben:
Schulsprengel Ganz Tirol (alle Gemeinden)
0,44982 % der Kommunalsteuer 2021 zuzüglich EUR 1,391 je Einwohner zum 31.10.2020 (vorläufiger Wert)
9. **Sportförderungsfonds - Ansatz 2690-7510**
EUR 3.313.134; VA-Betrag 2023: 0,32 % der Finanzkraft II
10. **Landesgedächtnisstiftung - Ansatz 3810-7510 (Ansatz geändert!)**
EUR 3.106.063; VA-Betrag 2023: 0,30 % der Finanzkraft II
11. **Soziales und Pflege**
 - a) Hoheitlicher Beitrag nach dem Tiroler Mindestsicherungsgesetz - Ansatz 4110-7511
 - b) Beitrag nach dem Tiroler Heim- und Pflegeleistungsgesetz (THPG) - Ansatz 4110-7513

- c) Beitrag nach dem THPG - Mobile Dienste - Ansatz 4110-7513
- d) Beitrag nach dem Tiroler Teilhabegesetz (TTHG)/Behindertenhilfe - Ansatz 4130-7510
- e) Beitrag Tiroler Grundversorgungsgesetz (Flüchtlingshilfe) - Ansatz 4260-7510
- f) Zweckzuschuss laut Pflegefondsgesetz - Ansatz 9450+8610
- g) Zweckzuschuss Abschaffung Pflegeregress - Ansatz 9450+8610
- h) Zuwendung des Landes für Grundsicherung (Einzahlungen aus Strafgeldern - Ansatz 4110+8611

2023	Finanzkraft II	Tiroler Mindestsicherungsgesetz		Tiroler Heim- und Pflegeleistungsgesetz				Tiroler Teilhabegesetz	
		Hoheitlich		Pflegeleistung		Mobile Dienste		Teilhabegesetz	
		EUR	% der FK II	EUR	% der FK II	EUR	% der FK II	EUR	% der FK II
Innsbruck Stadt	237.474.749	10.865.200	4,58%	13.821.105	5,82%	2.938.767	1,24%	18.036.315	7,60%
Imst	76.337.037	728.225	0,95%	5.176.912	6,78%	1.513.330	1,98%	5.659.235	7,41%
Innsbruck Land	220.804.834	5.421.518	2,46%	13.318.499	6,03%	3.268.445	1,48%	17.565.253	7,96%
Kitzbühel	83.967.209	409.971	0,49%	6.128.474	7,30%	1.768.722	2,11%	5.157.114	6,14%
Kufstein	147.249.987	2.850.109	1,94%	8.317.051	5,65%	2.600.972	1,77%	9.423.126	6,40%
Landeck	57.904.253	275.182	0,48%	3.572.234	6,17%	1.425.584	2,46%	4.138.305	7,15%
Lienz	59.596.354	581.551	0,98%	5.254.569	8,82%	2.761.996	4,63%	6.815.502	11,44%
Reutte	42.684.079	351.971	0,82%	1.811.217	4,24%	548.905	1,29%	3.165.653	7,42%
Schwaz	109.335.931	1.195.073	1,09%	6.603.739	6,04%	1.927.280	1,76%	8.233.396	7,53%
Summe	1.035.354.433	22.678.800		64.003.800		18.754.000		78.193.900	
MFP jährliche Steigerung		3,00%		3,90%		3,90%		8,00%	

2023	Finanzkraft II	Zweckzuschuss Pflegefondsgesetz		Zweckzuschuss Pflegeregress	
		EUR	% der FK II	EUR	% der FK II
Innsbruck Stadt	237.474.749	2.930.437	1,23%	3.106.349	1,31%
Imst	76.337.037	1.097.642	1,44%	1.163.532	1,52%
Innsbruck Land	220.804.834	2.823.872	1,28%	2.993.386	1,36%
Kitzbühel	83.967.209	1.299.398	1,55%	1.377.399	1,64%
Kufstein	147.249.987	1.763.433	1,20%	1.869.291	1,27%
Landeck	57.904.253	757.408	1,31%	802.874	1,39%
Lienz	59.596.354	1.114.107	1,87%	1.180.986	1,98%
Reutte	42.684.079	384.026	0,90%	407.078	0,95%
Schwaz	109.335.931	1.400.166	1,28%	1.484.217	1,36%
Summe	1.035.354.433	13.570.488		14.385.112	

Die angeführten Beträge wurden von der Abteilung Soziales, der Abteilung Pflege und der Abteilung Inklusion und Kinder- und Jugendhilfe bekanntgegeben.

Die Einzahlungen aus den Strafgeldern betragen voraussichtlich 6,40 Mio. Euro. Es wird empfohlen den 2022 überwiesenen Anteil fortzuschreiben.

Die Beiträge nach dem Tiroler Grundversorgungsgesetz (4260-7510) sind aufgrund der im Jahr 2022 stark gestiegenen Flüchtlingszahlen schwer einschätzbar. Es wird empfohlen einen Betrag in Höhe von 0,75 % der Finanzkraft II zu veranschlagen.

12. Beitrag nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz - Ansatz 4390-7510

Von der Abteilung Inklusion und Kinder- und Jugendhilfe wurden folgende Beträge bekanntgegeben:

2023	Finanzkraft II	Kinder- und Jugendhilfegesetz	
		EUR	% der FK II
Innsbruck Stadt	237.474.749	6.619.261	2,79%
Imst	76.337.037	1.514.643	1,98%
Innsbruck Land	220.804.834	4.615.679	2,09%
Kitzbüchel	83.967.209	1.301.340	1,55%
Kufstein	147.249.987	2.779.341	1,89%
Landeck	57.904.253	628.912	1,09%
Lienz	59.596.354	533.124	0,89%
Reutte	42.684.079	528.265	1,24%
Schwaz	109.335.931	1.955.555	1,79%
Summe	1.035.354.433	20.476.120	

Für die mittelfristige Finanzplanung wird empfohlen, bei den Sozialbeiträgen und der Kinder- und Jugendhilfe eine jährliche Steigerung von 4 % zu veranschlagen.

13. Tiroler Gesundheitsfonds - Ansatz 5900-7510

VA-Betrag 2023 EUR 169.510.000; 16,3722 % der Finanzkraft II

jährliche Steigerung für den MFP + 5,00 %

14. Bezirkskrankenhäuser - Krankenhausumlage - Ansatz 5600-7520

Bezirk	Finanzkraft II	Krankenhausumlage	in % der FK II
Kitzbüchel	83.967.209	wird vom GV BKH bekanntgegeben	
Kufstein	147.249.987	wird vom GV BKH bekanntgegeben	
Lienz	59.596.354	wird vom GV BKH bekanntgegeben	
Reutte	42.684.079	wird vom GV BKH bekanntgegeben	
Schwaz	109.335.931	wird vom GV BKH bekanntgegeben	

15. Landeskrankenhaus Hall in Tirol - Ansatz 5600-7510

Innsbruck Land	220.804.834	5.380.473	2,437 %
----------------	-------------	-----------	---------

16. Krankenhaus Zams

Betriebsabgang - Ansatz 5600-7570

Imst	76.337.037	227.462	0,298 %
Landeck	57.904.253	172.538	0,298 %

17. Tiroler Rettungsdienst - Ansatz 5300-7510

Der Beitrag gemäß § 11 Tiroler Rettungsdienstgesetz beträgt voraussichtlich EUR 8.502.000. Die von der Abteilung Einsatzorganisationen bekanntgegebenen Beträge werden in der Gemeindeanwendung bekanntgegeben.

18. Mitgliedsbeitrag Tiroler Gemeindeverband - Ansatz 0600-7260

Der Mitgliedsbeitrag 2023 beträgt EUR 1,35 je Einwohner zum 31.10.2021 bei einem Einwohnerlimit von 10.000 Einwohnern.

19. Beitrag Tierschutzverein für Tirol - Ansatz 5810-7570

Die Vereinbarung sieht einen Mitgliedsbeitrag von EUR 0,20 je Einwohner zum 31.10.2021 vor. Die Fördervereinbarung wurde bis zum Jahr 2024 verlängert.

20. Beitrag zum Personalaufwand für die Gemeindewaldaufseher

Die Förderung für den Personalaufwand der Gemeindewaldaufseher beträgt höchstens 50 % des Ausgangsbetrages gemäß § 63a Abs. 1 Tiroler Waldordnung abzüglich des Ertrages aus der Umlage, wie sie von der Gemeinde im höchstzulässigen Ausmaß erhoben werden kann.

Allgemeine Hinweise zu Voranschlag und Rechnungsabschluss

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass bei der Erstellung des Voranschlages 2023 die zu erwartenden **Kostensteigerung auf dem Energiesektor** zu berücksichtigen sind. Aufgrund der unterschiedlichen Gegebenheiten in den Gemeinden können dazu keine allgemein gültigen Aussagen getroffen werden.

Die hier dargestellten Werte basieren auf den aktuell gültigen gesetzlichen Regelungen.

In der Gemeindeanwendung werden unter Transfer - Buchungen - Voranschlagsrichtlinien 2023 die detaillierten Beträge je Gemeinde veröffentlicht. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Anpassung der Werte nach Vorliegen der für die Verteilung im Jahr 2023 maßgeblichen Volkszahl zum 31.10.2021 Ende November 2022 erfolgt.

Hinweis zu Darlehensverträgen in Bezug auf Tilgungs- und Zinszahlungen

Für Tilgungs- und Zinszahlungen bei Gemeindedarlehen, die zum Jahresende zu bezahlen sind, ist sicherzustellen, dass diese noch im richtigen Finanzjahr durchgeführt werden. Aufgrund der Abgrenzung im Finanzierungshaushalt, der alle Einzahlungen und Auszahlungen vom 01.01. bis 31.12. eines Finanzjahres enthält, ist eine fristgerechte Bezahlung bis 31.12. notwendig. Es wird daher empfohlen, Tilgungs- und Zinszahlungen bei Gemeindedarlehen mittels Abbuchungsauftrag bzw. Einzugsermächtigung von der jeweiligen Bank fristgerecht durchführen zu lassen.

Die Vorgaben des Österreichischen Stabilitätspaktes (ÖStP 2012) werden aufgrund der großen Auswirkungen der Pandemie auf die österreichische Wirtschaftsleistung sowie anderer derzeit vorliegender negativer Entwicklungen für die Jahre 2020 bis 2022 und voraussichtlich 2023 ausgesetzt.

Die Voranschläge und Rechnungsabschlüsse sind unterfertigt in elektronischer Form (PDF-Format) zu übermitteln. Die Gemeinden und Gemeindeverbände werden ersucht, den Voranschlag 2023 unter Erhebung GHD/GVB Voranschlag - „Voranschlag 2023“ bzw. den Rechnungsabschluss 2022 unter Erhebung „GHD/GVB 2022“ in der Gemeindeanwendung 3.0 im Reiter Dokumente hochzuladen. Weiters ist ein Datenträger für den Voranschlag und Rechnungsabschluss in der Gemeindeanwendung zu übermitteln. Die Vorgänge werden zeitgerecht zur Bearbeitung freigeschaltet werden. Zusätzlich ist die Übermittlung der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse in Papierform in einfacher Ausfertigung (für Gemeinden über 5.000 Einwohner in zweifacher Ausfertigung) an die Bezirkshauptmannschaft vorgesehen.

56.

Abgabenertragsanteile der Gemeinden Oktober 2022

Ertragsanteile an	2021	2022	Veränderung	
			in Euro	in %
Einkommen- und Vermögensteuern				
Veranlagter Einkommensteuer	11.977.543	9.428.238	-2.549.306	-21,28
Lohnsteuer	24.440.400	25.132.896	692.495	2,83
Kapitalertragsteuer	1.591.978	1.232.870	-359.109	-22,56
Kapitalertragsteuer auf sonstige Erträge	1.033.654	996.218	-37.436	-3,62
Körperschaftsteuer	19.013.618	23.829.625	4.816.006	25,33
Abgeltungssteuern Schweiz	-149	0	149	100,00
Abgeltungssteuern Liechtenstein	0	0	0	0,00
Erbschafts- und Schenkungssteuer	308	117	-191	-61,97
Stiftungseingangssteuer	13.430	74.503	61.073	454,75
Bodenwertabgabe	120.654	159.901	39.247	32,53
Stabilitätsabgabe	94.465	163.766	69.300	73,36
Summe Einkommen- und Vermögensteuern	58.285.903	61.018.132	2.732.229	4,69
Sonstige Steuern				
Umsatzsteuer	23.842.469	27.307.489	3.465.020	14,53
Tabaksteuer	1.914.397	1.824.032	-90.365	-4,72
Biersteuer	185.903	179.168	-6.735	-3,62
Mineralölsteuer	4.101.291	3.338.625	-762.666	-18,60
Alkoholsteuer	130.706	155.212	24.506	18,75
Schaumweinsteuer	1.098	3.266	2.167	197,33
Kapitalverkehrssteuern	142	18	-123	-87,19
Werbeabgabe	91.232	84.909	-6.323	-6,93
Energieabgabe	476.355	-182.573	-658.928	-138,33
Normverbrauchsabgabe	458.021	427.708	-30.313	-6,62
Flugabgabe	53.454	124.687	71.233	133,26
Grunderwerbsteuer	13.207.196	14.786.887	1.579.692	11,96
Versicherungssteuer	1.004.956	964.113	-40.842	-4,06
Motorbezogene Versicherungssteuer	2.263.970	2.379.237	115.267	5,09
KFZ-Steuer	125.137	124.837	-301	-0,24
Konzessionsabgabe	251.559	299.196	47.637	18,94
Summe sonstige Steuern	48.107.885	51.816.812	3.708.927	7,71
Kunstförderungsbeitrag	0	0	0	0,00
Summe	106.393.788	112.834.944	6.441.156	6,05

57.

Abgabenertragsanteile der Gemeinden Jänner bis Oktober 2022

Ertragsanteile an	2021	2022	Veränderung	
			in Euro	in %
Einkommen- und Vermögensteuern				
Veranlagter Einkommensteuer	39.700.579	44.321.530	4.620.951	11,64
Lohnsteuer	289.461.322	270.353.946	-19.107.376	-6,60
Kapitalertragsteuer	22.021.831	29.399.101	7.377.269	33,50
Kapitalertragsteuer auf sonstige Erträge	9.128.295	11.561.738	2.433.443	26,66
Körperschaftsteuer	72.260.091	105.755.563	33.495.473	46,35
Abgeltungssteuern Schweiz	-162	0	162	100,00
Abgeltungssteuern Liechtenstein	-304	0	304	100,00
Erbschafts- und Schenkungssteuer	2.324	3.642	1.317	56,67
Stiftungseingangssteuer	84.809	395.059	310.251	365,83
Bodenwertabgabe	562.422	855.561	293.139	52,12
Stabilitätsabgabe	892.353	992.054	99.701	11,17
Summe Einkommen- und Vermögensteuern	434.113.560	463.638.195	29.524.635	6,80
Sonstige Steuern				
Umsatzsteuer	199.065.832	238.603.451	39.537.619	19,86
Tabaksteuer	16.859.889	17.295.923	436.034	2,59
Biersteuer	1.619.365	1.640.061	20.696	1,28
Mineralölsteuer	32.526.931	35.352.973	2.826.042	8,69
Alkoholsteuer	1.293.981	1.444.674	150.693	11,65
Schaumweinsteuer	11.139	16.835	5.696	51,14
Kapitalverkehrsteuern	-15.469	4.115	19.584	126,60
Werbeabgabe	867.609	888.324	20.716	2,39
Energieabgabe	8.008.715	5.838.008	-2.170.706	-27,10
Normverbrauchsabgabe	3.680.800	3.303.884	-376.916	-10,24
Flugabgabe	174.420	795.590	621.170	356,13
Grunderwerbsteuer	135.973.083	148.490.496	12.517.413	9,21
Versicherungssteuer	10.787.214	11.469.158	681.944	6,32
Motorbezogene Versicherungssteuer	20.680.874	21.562.254	881.380	4,26
KFZ-Steuer	542.813	567.799	24.987	4,60
Konzessionsabgabe	2.593.347	2.573.494	-19.853	-0,77
Summe sonstige Steuern	434.670.542	489.847.040	55.176.498	12,69
Kunstförderungsbeitrag	135.774	134.713	-1.061	-0,78
Gesamtsumme	868.919.875	953.619.947	84.700.072	9,75
Zwischenabrechnung	13.048.864	29.486.125	16.437.261	125,97
Gesamtsumme inkl. Zwischenabrechnung	881.968.739	983.106.072	101.137.333	11,47

VERBRAUCHERPREISINDEX		
für August 2022		
(vorläufiges Ergebnis)		
	Juli 2022	August 2022
	(endgültig)	(vorläufig)
Index der Verbraucherpreise 2020		
Basis: Durchschnitt 2020 = 100	112,6	112,6
Index der Verbraucherpreise 2015		
Basis: Durchschnitt 2015 = 100	121,8	121,8
Index der Verbraucherpreise 2010		
Basis: Durchschnitt 2010 = 100	134,9	134,9
Index der Verbraucherpreise 2005		
Basis: Durchschnitt 2005 = 100	147,7	147,7
Index der Verbraucherpreise 2000		
Basis: Durchschnitt 2000 = 100	163,3	163,3
Index der Verbraucherpreise 96		
Basis: Durchschnitt 1996 = 100	171,8	171,8
Index der Verbraucherpreise 86		
Basis: Durchschnitt 1986 = 100	224,6	224,6
Index der Verbraucherpreise 76		
Basis: Durchschnitt 1976 = 100	349,2	349,2
Index der Verbraucherpreise 66		
Basis: Durchschnitt 1966 = 100	612,9	612,9
Index der Verbraucherpreise I		
Basis: Durchschnitt 1958 = 100	780,9	780,9
Index der Verbraucherpreise II		
Basis: Durchschnitt 1958 = 100	783,5	783,5
<p>Der Index der Verbraucherpreise 2020 (Basis: Jahresdurchschnitt 2020 = 100) für den Kalendermonat August 2022 beträgt 112,6 (vorläufige Zahl) und ist gegenüber dem Vormonat um 0,0 Punkte (+ 9,3 % gegenüber dem Vorjahr) gestiegen. Siehe auch Link Statistik Austria</p>		

MEDIENINHABER (VERLEGER):

Amt der Tiroler Landesregierung,

Abteilung Gemeinden,

6010 Innsbruck, Tel. 0512/508-2370

www.tirol.gv.at/merkblatt-gemeinden

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Christine Salcher

Offenlegung gemäß § 5 Mediengesetz: Medieninhaber Land Tirol

Erklärung über die grundlegende Richtung: Information der Gemeinden

Druck: Eigendruck